

# RadMag

MAGAZIN FÜR BILDGEBENDE DIAGNOSTIK UND THERAPIE

3-2025  
7,50 Euro

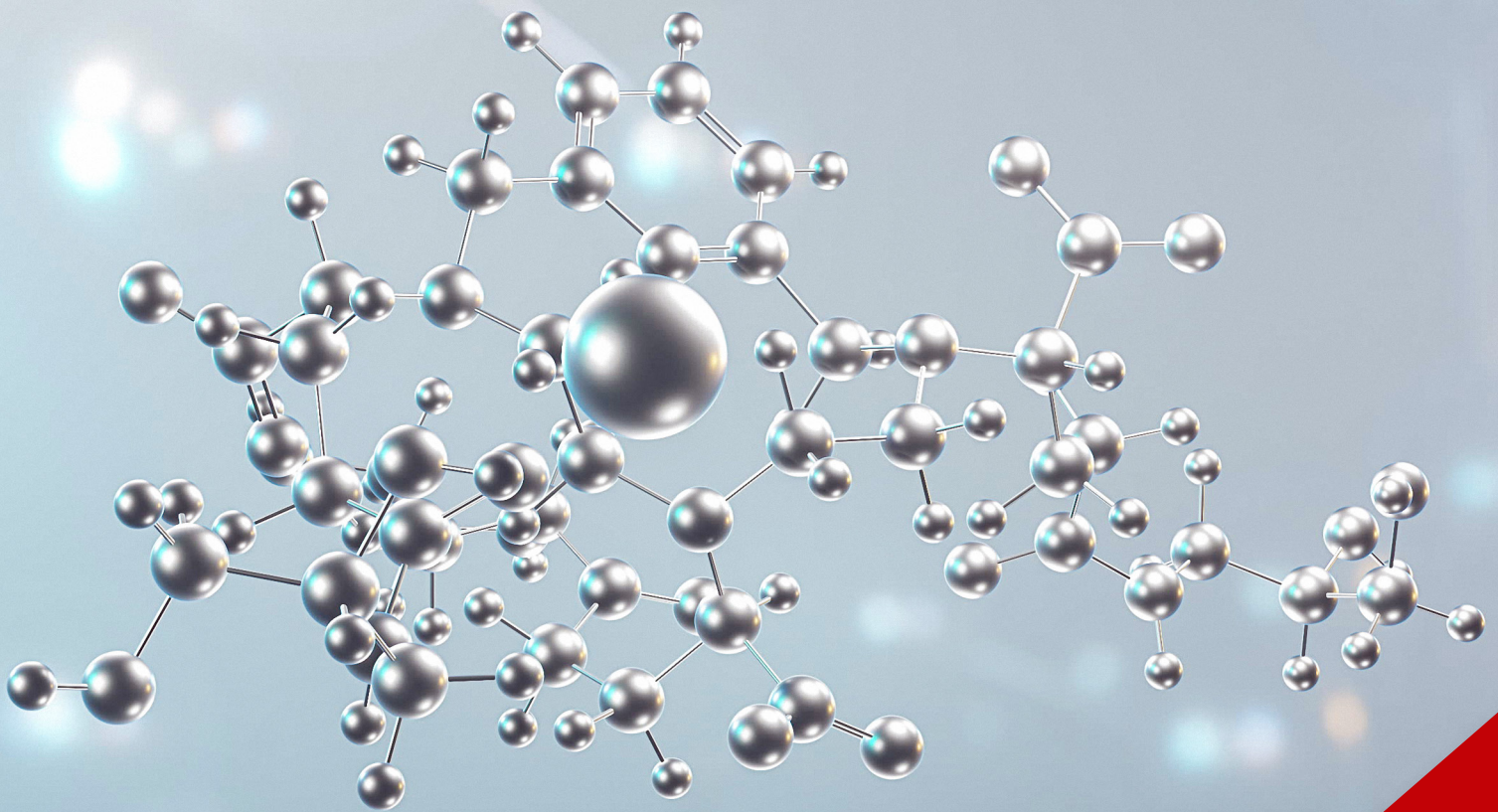


Bild © Sergej Ivanovitch - shutterstock.com

**Guerbet** |

Elucirem™: Eine neue Ära der  
MRT-Kontrastmittel von Guerbet

**SONDERDRUCK**  
Erste klinische Erfahrungen mit Elucirem™

# Eine neue Ära der MRT-Kontrastmittel

Erste klinische Erfahrungen mit Elucirem, dem Gadopiclenol-basierten Kontrastmittel von Guerbet



*„In den USA wurden 882.550 Applikationen von Gadopiclenol ausgewertet – mit einer extrem niedrigen Rate nicht schwerwiegender Nebenwirkungen von nur 0,0036 %. Das entspricht einem Ereignis pro 27.085 Anwendungen. Schwerwiegende Nebenwirkungen traten kein einziges Mal auf.“*

Prof. Dr. Thorsten Bley,  
Universitätsklinikum Würzburg

Im Rahmen des Röntgenkongresses 2025 in Wiesbaden präsentierten Prof. Dr. Thorsten Bley (Universitätsklinikum Würzburg) und Prof. Dr. Rolf Janka (Universitätsklinikum Erlangen) im Rahmen eines Lunch-Symposiums von Guerbet ihre ersten klinischen Erfahrungen mit dem neuen gadoliniumhaltigen Kontrastmittel Gadopiclenol. Beide Experten zeigten sich überzeugt, dass mit diesem Präparat ein entscheidender Fortschritt in der kontrastverstärkten MRT-Diagnostik erreicht wurde – sowohl in Bezug auf Bildqualität als auch Patientensicherheit.

## Gadolinium – zwischen Nutzen und Risiko

Seit Jahren bestehen in der Radiologie ambivalente Gefühle gegenüber gadoliniumhaltigen Kontrastmitteln. Während sie unverzichtbar für die kontrastverstärkte MRT sind, sorgen sich Radiologen angesichts potenzieller Gadoliniumablagerungen im Körper.

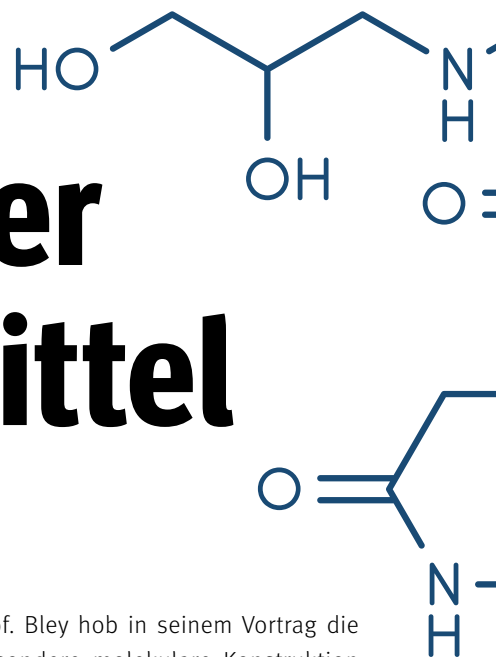
Genau hier setzt Gadopiclenol an. Das neue Kontrastmittel kombiniert eine makrozyklische Struktur mit einer besonders hohen Relaxivität. Damit kann bei halber Gadoliniumdosis dieselbe – teils sogar bessere – Bildqualität erzielt werden wie mit herkömmlichen Makrozyklen.

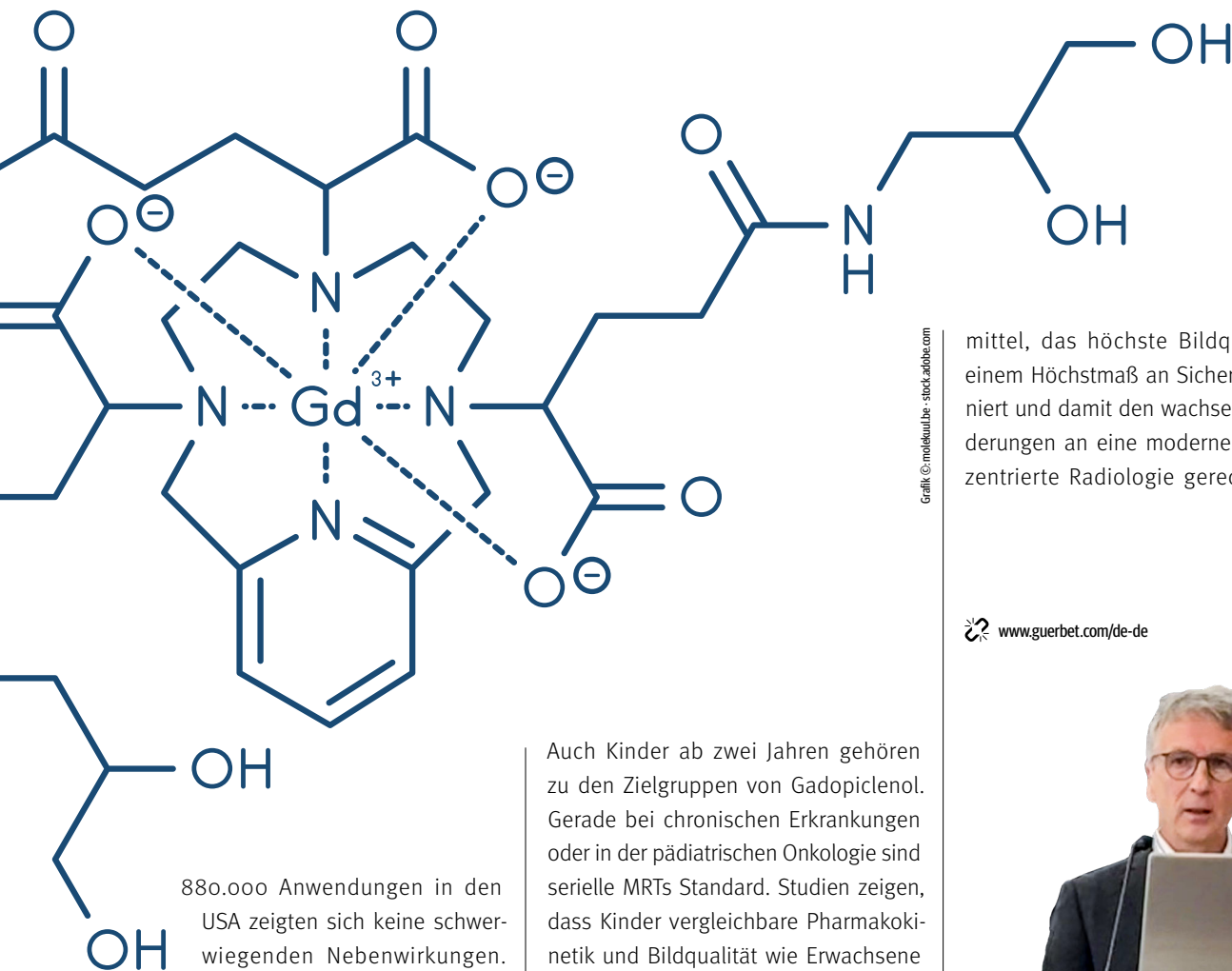
Prof. Bley hob in seinem Vortrag die besondere molekulare Konstruktion von Gadopiclenol hervor. Die Substanz besitzt zwei Wasserbindungsstellen und drei Seitenarme, die für eine außergewöhnlich hohe Relaxivität sorgen. In der klinischen Praxis erlaubt dies den Einsatz von lediglich 0,05 mmol/kg Körpergewicht – genau die Hälfte der üblichen Dosis anderer Kontrastmittel. Studien wie PICTURE (ZNS) und PROMISE (Ganzkörper) zeigen, dass Gadopiclenol dieser Vergleichsdosis nicht nur „not inferior“ ist, sondern von befundenen Radiologinnen und Radiologen teils sogar bevorzugt wurde.

## Sicherheit und Effizienz in der klinischen Routine

Ein besonderer Fokus des Symposiums lag auf der praktischen Umsetzung im Alltag. Prof. Janka zeigte, wie das neue Präparat in Erlangen in die Routineabläufe integriert wurde – ohne aufwendige Umstellungen. Der geringere Injektions- und Spülbedarf führt sogar zu einer Verschlankung der Abläufe und einer besseren Zeitökonomie. Die Bildqualität überzeuge dabei in allen untersuchten Organbereichen – von Neuro- und Abdomen-MRTs über muskuloskeletale Fragestellungen bis zur Brustbildgebung.

Auch in puncto Sicherheit kann Gadopiclenol überzeugen: In über





880.000 Anwendungen in den USA zeigten sich keine schwerwiegenden Nebenwirkungen. Die Rate milder unerwünschter Ereignisse lag unter 0,004 %. Für Bley ein eindrucksvoller Beleg für das exzellente Sicherheitsprofil des neuen Mittels.

### Relevanz für Hochrisikopatienten

Besonderes Augenmerk legten beide Referenten auf Patientengruppen mit hohem Risiko oder erhöhter Untersuchungsfrequenz. Hier spielt die reduzierte Gadoliniumdosis ihre größten Vorteile aus.

So profitieren insbesondere Frauen mit einer BRCA1- oder BRCA2-Mutation, die regelmäßig – teils lebenslang – kontrastverstärkte MRT-Untersuchungen der Brust erhalten. „Wenn wir bei diesen Patientinnen dauerhaft mit halber Dosis arbeiten, reduziert sich die kumulative Gadoliniumaufnahme über Jahrzehnte hinweg erheblich“, betonte Janka. Das sei nicht nur medizinisch, sondern auch ethisch von Bedeutung, da bei diesen jungen Frauen oft schon frühzeitig mit dem Screening begonnen wird.

Auch Kinder ab zwei Jahren gehören zu den Zielgruppen von Gadopiclenol. Gerade bei chronischen Erkrankungen oder in der pädiatrischen Onkologie sind serielle MRTs Standard. Studien zeigen, dass Kinder vergleichbare Pharmakokinetik und Bildqualität wie Erwachsene aufweisen – bei ebenso gutem Sicherheitsprofil. Janka berichtete zudem von positiven Rückmeldungen der Eltern bei der Kontrastmittelaufklärung.


### Wissenschaftlich fundiert – klinisch bewährt

Die Aussagen der beiden Radiologieprofessoren stützen sich auf umfangreiche wissenschaftliche Evidenz. Studien belegen, dass Gadopiclenol trotz der reduzierten Dosis eine gleichwertige Diagnostik ermöglicht. Das Kontrast-Rausch-Verhältnis bleibt erhalten, die Bildqualität überzeugt. Gleichzeitig wird durch die stabile makrozyklische Bindung des Gadoliniums eine Ablagerung im Körper reduziert – ein Plus an Sicherheit für Patienten und Patientinnen mit häufiger Exposition.

Für Bley und Janka ist Gadopiclenol damit mehr als nur eine neue Option – es markiert den Beginn einer neuen Ära in der MRT-Diagnostik. Ein Kontrast-

mittel, das höchste Bildqualität mit einem Höchstmaß an Sicherheit kombiniert und damit den wachsenden Anforderungen an eine moderne, patientenzentrierte Radiologie gerecht wird. ■

Graphic © medkull.de - stock.adobe.com

 [www.guerbet.com/de-de](http://www.guerbet.com/de-de)



*„Insbesondere Frauen mit einer BRCA1- oder BRCA2-Mutation, die regelmäßig – teils lebenslang – kontrastverstärkte MRT-Untersuchungen der Brust erhalten profitieren von der niedrigen Dosierung des Gadopiclenol-basierten Kontrastmittels.“*

**Prof. Dr. Rolf Janka,**  
Universitätsklinikum Erlangen

Mit Elucirem™ (Gadopiclenol) von Guerbet erzielen Sie bei jeder MRT-Untersuchung brillante Bildqualität, während die Menge an Gadolinium pro Injektion um die Hälfte reduziert wird.<sup>1-4\*</sup>

Mit der höchsten Relaxivität unter den etablierten GdKM gibt Elucirem™ (Gadopiclenol) bei jeder MRT-Untersuchung die für sichere Diagnosen nötigen Antworten.<sup>1-3</sup>

Besuchen Sie uns im Internet und lassen Sie uns gemeinsam die Magnetresonanztomographie auf ein neues Niveau heben.

\* Die halbe konventionelle Gadoliniumdosis (0,05 mmol / kg) im Vergleich zu anderen zugelassenen GdKM bei einer Dosis von 0,1 mmol / kg.

GdKM: Gadoliniumhaltiges Kontrastmittel I MRT: Magnetresonanztomographie

1. Robic C et al. Invest Radiol. 2019 Aug;54(8):475 – 484. | 2. Loevner LA et al. Invest Radiol. 2023;58(5):307 – 313.

3. Kuhl C et al. Radiology. 2023;308(1):e222612. | 4. Elucirem Summary of Product Characteristics. 2023



#### Elucirem 0,5 mmol/ml Injektionslösung

Dieses Arzneimittel unterliegt einer zusätzlichen Überwachung. Dies ermöglicht eine schnelle Identifizierung neuer Erkenntnisse über die Sicherheit. Angehörige von Gesundheitsberufen sind aufgefordert, jeden Verdachtsfall einer Nebenwirkung zu melden.

**Wirkstoff:** Gadopiclenol. **Zusammensetzung:** Arzneilich wirksamer Bestandteil: 1 ml Lösung enthält 485,1 mg Gadopiclenol (entspricht 0,5 mmol Gadopiclenol und 78,6 mg Gadolinium).  
Sonstige Bestandteile: Tetraxetan, Trometamol, Salzsäure (bei Bedarf zur pH-Einstellung), Natriumhydroxid (bei Bedarf zur pH-Einstellung), Wasser für Injektionszwecke. **Anwendungsgebiete:** Diagnostikum zur Anwendung bei Erwachsenen und Kindern ab 2 Jahren für die kontrastverstärkte Magnetresonanztomographie (MRT), um Pathologien mit einer Störung der Blut-Hirn-Schranke (BHS) und/oder Anomalien der Gefäße in folgenden Arealen besser erkennbar und sichtbar zu machen: Gehirn, Wirbelsäule und damit verbundene Gewebe des zentralen Nervensystems (ZNS), Leber, Niere, Bauchspeicheldrüse, Brust, Lunge, Prostata und Muskel-Skelett-System; Anwendung nur, wenn die diagnostische Information notwendig ist und ohne kontrastverstärkte MRT nicht erhoben werden kann. **Gegenanzeigen:** Nicht anwenden bei Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder einen der sonstigen Bestandteile. **Nebenwirkungen:** Überempfindlichkeit, allergische Dermatitis, Erythem, Dyspnoe, Dysphonie, Engegefühl im Hals, Rachenreizung, orale Parästhesie und Flush, periorbitale Ödeme, Schwellungen, Hautausschlag und Pruritus; Kopfschmerzen, Dysgeusie; Durchfall, Übelkeit, Bauchschmerzen, Erbrechen; nephrogenen systemischen Fibrose (NSF); Reaktionen an der Injektionsstelle, Schmerzen an der Injektionsstelle, Ödeme an der Injektionsstelle, Kältegefühl an der Injektionsstelle, Wärmegefühl an der Injektionsstelle, Hämatom an der Injektionsstelle und Erythem an der Injektionsstelle, Müdigkeit, Hitzegefühl. **Warnhinweise:** Arzneimittel für Kinder unzugänglich aufbewahren. **Pharma kodynamische Eigenschaften:** Pharmakotherapeutische Gruppe: Paramagnetische Kontrastmittel, ATC-Code: V08CA12. **Inhaber der Zulassung:** Guerbet, 15 Rue des Vanesses, 93420 Villepinte, Frankreich. **Örtlicher Vertreter in Deutschland:** Guerbet GmbH, Otto-Volger-Straße 11, 65843 Sulzbach, Deutschland, Tel: +49 6196 762 0. **Örtlicher Vertreter in Österreich:** Guerbet Großhandel mit pharmazeutischen Produkten GmbH, Handelskai 94-96, Millennium Tower, 23. Stock, 1200 Wien, Tel.: +43 1 710 62 06. DE: Verschreibungspflichtig, AT: Rezept- und apothekenpflichtig, wiederholte Abgabe verboten. Informationen zu Dosierung und Art der Anwendung, besondere Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung, Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln und sonstige Wechselwirkungen, Fertilität, Schwangerschaft und Stillzeit, Auswirkungen auf die Verkehrstüchtigkeit und die Fähigkeit zum Bedienen von Maschinen, Nebenwirkungen und Überdosierung sind der veröffentlichten Fachinformation zu entnehmen.

Stand: Dezember 2023

Ad/12-2023/ 0772